

Korvetto®

Pfl. Reg. Nr. 4060
 Gefahrensymbol GHS07 GHS09

Versandgebinde/Handelsform:
 6 x 3 l Kanister

Herbizid zur Bekämpfung von einjährigen zweikeimblättrigen Unkräutern und Acker-Kratzdistel im Winterraps im Nachauflauf im Frühjahr

Abgabe Sachkundenachweis
Emulgierbares Konzentrat (EC)

Registrierungsbereich**1. Indikation:**

In Winterraps gegen Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter mit 1 l/ha in 150 – 400 l Wasser/ha im Frühjahr, ab Vegetationsbeginn bis BBCH 50 (Hauptfloreszenz bereits vorhanden, von den obersten Blättern noch dicht umschlossen) max. 1x spritzen.

Wirkungsweise

Die Wirkstoffe Clopyralid und Halauxifen-methyl werden von Unkräutern vorwiegend über die Blätter aufgenommen und systemisch in der Pflanze verteilt. Typische Wirksymptome bei Unkräutern sind Aufhellungen, das Verdrehen der Blätter und Stängel, das Absterben des Vegetationskegels gefolgt von Wachstumsstillstand und Nekrotisierung. Unkräuter, die nach der Anwendung von Korvetto auflaufen, werden nur unzureichend erfasst.

Anwendungshinweise

Frühjahrsanwendung: Nachauflauf ab Vegetationsbeginn (BBCH 30 des Rapses) gegen einjährige zweikeimblättrige Unkräuter und Acker-Kratzdistel. Bis spätestens zum Knospenstadium muss die Anwendung abgeschlossen sein (Entwicklungsstadium BBCH 50: die Blütenknospen sind noch von den obersten Laubblättern dicht umschlossen).

Extreme Trockenheit oder Kälte verlangsamen die Wirkung. Eine Stunde nach dem Antrocknen des Spritzbelags ist Korvetto regenfest. Zum Zeitpunkt der Behandlung müssen die Unkräuter aufgelaufen sein und genügend Blattmasse zur Aufnahme der Wirkstoffe gebildet haben. Die beste Wirkung wird gegen kleine und im Wachstum befindliche Unkräuter erzielt. Bei der Distelbekämpfung erfolgt die Anwendung, wenn die Wuchshöhe der Disteln ca. 10-20 cm beträgt. Um ein Abfließen der Spritzbrühe zu vermeiden, dürfen weder regen- noch taunasse Unkräuter behandelt werden. Bei extremer Hitze und intensiver Sonneneinstrahlung ist die Behandlung in die Abendstunden zu verlegen.

Eine gute Benetzung aller Pflanzen ist Voraussetzung für die Wirkungsentfaltung.

Wirkungsspektrum

Sehr gut - gut bekämpfbar: Kamille-Arten, einschl. Acker-Hundskamille, Acker-Kratzdistel, Klettenlabkraut, Kornblume, Weißer Gänsefuß, Taubnessel-Arten, Erdrauch, Klatschmohn, Kleiner Storchschnabel, Schlitzblättriger Storchschnabel, Rundblättriger Storchschnabel, Gemeines Kreuzkraut

Weniger gut bekämpfbar: Besenrauke, Weicher Storchschnabel

Nicht ausreichend bekämpfbar: Ehrenpreis-Arten, Acker-Stiefmütterchen, Vogelmiere, Hirtentäschel, Ausfallgetreide und andere Gräser-Arten

Pflanzen-/Sortenverträglichkeit

Aufgrund der bestehenden Sortenvielfalt wird der Einsatz von Korvetto in Inzuchtlinien, Saatgutvermehrungsbeständen und Zuchtgärten nicht empfohlen. Korvetto ist nach bisherigen Erfahrungen mit der empfohlenen Aufwandmenge in allen Konsumraps-Sorten gut verträglich. Zur Vermeidung von Schäden an der Kultur sollten generell durch Frost, Trockenheit, Nässe und andere Faktoren geschwächte Bestände nicht mit Korvetto behandelt werden. Schäden an der Kulturpflanze möglich. Nach der Anwendung kann es bei der Kultur zu Symptomen wie Blattaufhellungen, Blattdeformationen und Wuchshemmung kommen. Diese Symptome sind in der Regel nur bis wenige Wochen nach der Anwendung sichtbar und wirken sich nicht negativ auf den Ertrag aus. Grasuntersaaten werden durch die Anwendung von Korvetto nicht geschädigt.

Eine Frühjahrsanwendung von Korvetto auf Standorten mit Nährstoffmangel, z. B. Schwefel oder Mangan, wird nicht empfohlen, da Schäden und Ertragsminderungen nicht ausgeschlossen werden können.

Mischbarkeit

Aktuelle Informationen zur Mischbarkeit mit Flüssigdüngern oder Pflanzenschutzmitteln können über die Beratung eingeholt werden.

Nachbau

Im Rahmen einer normalen Fruchtfolge können im Herbst oder im folgenden Frühjahr alle Kulturen nachgebaut werden. Schäden an nachgebauten zweikeimblättrigen Zwischenfrüchten sind möglich. Als Zwischenfrüchte können Phacelia, Senf und Grasmischungen, nicht jedoch Leguminosen (z.B. Klee, Bohnen, Wicken), angebaut werden. Bei vorzeitigem Umbruch fordern Sie bitte unsere Beratung an.

Herstellung der Spritzbrühe

Vor der Anwendung von Korvetto sollte das Spritzgerät sorgfältig gereinigt werden und frei von Resten anderer Spritzmittel sein. Wir empfehlen, die Spritze entsprechend den Gebrauchsanleitungen vorher verwendeter Präparate zu reinigen, z.B. Spritzgeräte-reiniger (25 % ige Ammoniaklösung) oder Salmiakgeist (25 %) 0,2 l Korvetto bei eingeschaltetem Rührwerk direkt in den 2/3 mit Wasser gefüllten Spritzflüssigkeitsbehälter geben. Behälter anschließend mit Wasser auffüllen. Mischbrühen sofort nach dem Ansetzen unter kräftigem Umlauf oder bei laufendem Rührwerk ausbringen. Spritzbrühereste vermeiden. Nie mehr Spritzbrühe ansetzen, als unbedingt gebraucht wird.

Gerätereinigung

Restlos entleerte Spritzgeräte gründlich mit Wasser reinigen, die verdünnte Reinigungsflüssigkeit auf die zuvor behandelte Fläche ausbringen. Nur mit ausgeliterten Spritzgeräten arbeiten, deren Ausstoß pro Hektar bekannt ist. Spritzgeräte regelmäßig auf dem Prüfstand kontrollieren und einstellen lassen.

Erste-Hilfe-Maßnahmen

Allgemeine Hinweise: Selbstschutz des Ersthelfers. **Nach Einatmen:** Frischluftzufuhr, bei Beschwerden Arzt aufsuchen. Bei unregelmäßiger Atmung oder Atemstillstand künstliche Beatmung. Bei Bewusstlosigkeit Lagerung und Transport in stabiler Seitenlage. **Nach Hautkontakt:** Sofort mit Wasser und Seife abwaschen und gut nachspülen. **Nach Augenkontakt:** Sofort mit viel Wasser mindestens 15 – 20 lang ausspülen, auch unter

den Augenlidern. Eventuell vorhandene Kontaktlinsen nach 5 Minuten entfernen und Augen weiterspülen. Bei anhaltenden Beschwerden Augenarzt hinzuziehen. **Nach Verschlucken:** Mund mit Wasser ausspülen. Bei anhaltenden Beschwerden Arzt konsultieren.

Hinweise zur Umweltgefährdung und umweltrelevante Vorsichtsmaßnahmen und Hinweise auf besondere Gefahren und Sicherheitsratschläge zum Schutz der Gesundheit:

Wirkstoff	Halauxifen-methyl 5 g/l (0,51 %) Clopyralid 120 g/l (12,21 %)	Produkttyp	Herbizid Emulgierbares Konzentrat
Vorsicht, Pflanzenschutzmittel!			
Achtung			
Gefahrenhinweise (H-Sätze)	319, 335, 410		
<i>Zur Vermeidung von Risiken für Mensch und Umwelt ist die Gebrauchsanweisung einzuhalten. Die folgenden Sicherheitshinweise sind zu beachten.</i>			
Sicherheitshinweise (P-Sätze)	101, 102, 261, 264, 270, 271, 280, 304+340, 305+351+338, 312, 337+313, 391, 501		
Ergänzende Gefahrenmerkmale	EUH066, EUH401		
Weitere Sicherheitshinweise	SP1, SPe4		
Für Kinder und Haustiere unerschbar aufbewahren. Jeden unnötigen Kontakt mit dem Mittel vermeiden. Zum Schutz von Nichtzielpflanzen ist eine Abdrift in angrenzendes Nichtkulturland zu vermeiden und das Pflanzenschutzmittel in einer Breite von mindestens 20 m zu angrenzendem Nichtkulturland mit abdriftmindernder Technik (Abdriftminderungskategorie mind. 75 % gemäß Erlass des BMLFUW vom 10.07.2001, G Z. 69.102/13-VI/B9a/01 in der jeweils geltenden Fassung) auszubringen. Eine nicht bestimmungsgemäße Freisetzung in die Umwelt vermeiden. Originalverpackung oder entleerte Behälter nicht zu anderen Zwecken verwenden.			
Sonstige Auflagen und Hinweise: Insgesamt nicht mehr als 1 Anwendung pro Kultur und Vegetationsperiode. Keine Anwendung, wenn Gefahr der Abdrift auf benachbarte Pflanzenbestände besteht. Klassifikation des/der Wirkstoffe(s) gemäß Herbicide Resistance Action Committee (HRAC): Wirkmechanismus (HRAC-Gruppe): O			
Diesen Stoff und seinen Behälter der Problemabfallentsorgung zuführen. Leere, gut gereinigte Packung geordneter Sammelstelle mit kontrollierter Übernahme übergeben.			
Zulassungsinhaber und für die Endkennzeichnung Verantwortlicher			
Dow AgroSciences GmbH, Truderinger Straße 15, 81677 München, Deutschland			
Vertrieb bzw. Verantwortlicher Inverkehrbringer			
Kwizda Agro GmbH, Universitätsring 6, 1010 Wien, Tel. 059977-40			